



Blüthezeit.
Op. 8. Pr. M. 0,80.

Frühling.
Op. 20. Pr. M. 0,80.

Träubrungszusatz 200°.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

HEINRICH WOLFF, WIESBADEN.

Frühling.

Freudig bewegt.

Gedichtet u. comp. v. Max Raether, Op. 20.
mf

1. Wenn
2.
3.

1. tief - blau der Him - mel durch Baum - wip - fel sieht,
2. tau - frisch die Au - en im Früh - mor - gen - schein
3. schel - misch das Mägd' - lein in dämm' - ri - ger Stund'

und ju - belnd er -
sich lieb - lich dir -
zum Kus - se dir -

1. tö - net der Vö - ge - lein Lied, wenn leuch - tend die Son - ne durch Blät - ter - werk
2. zei - gen und blü - het der Rain, wenn trun - ken das Au - ge in Früh - lings - lust
3. bie - tet den ro - si - gen Mund, an dei - ne Brust in - nig sich schmiegt und er -

poco riten. a tempo mf

1. grüßt, mit gol - de - nen Strah - len die Er - de wach küssst. :-
2. glänzt, und jo - delnd der Hir - te den Hut sich be - kränzt. | Dann
3. glüht, und mächtig die Lie - be er - wacht und er - blüht. -

poco riten.

3

a tempo

mp

za - ge nicht län - ger, o Men - schen herz du und jauch - ze dem

mp

ff

Frühling, dem won - ni - gen zu! *poco ritard.* *mp*

Dann za - ge nicht a tempo

ff *mf*

f

län - ger, o Men - schenherz du und jauch - ze dem Früh - ling dem

won - ni - gen zu! jauch - ze, jauch - ze dem

ad libitum

Früh - ling zu! *2. 3.* *SCHLUSS.*

f

2. Wenn
3. Wenn